

Sehr geehrte Kundschaft, liebe Freunde,

1998 war für die deutsche Buchhandels- und Verlagswelt ein schwieriges Jahr. Neben der Diskussion um die Preisbindung sorgte besonders die Übernahme bislang unabhängiger Verlage durch Medienkonzerne für Aufregung; beides läßt um die literarische Vielfalt in Deutschland fürchten. Und auch wir haben in Leipzig verspüren müssen, wie es ist, Großbuchhandlungen mit dem langen Atem des Geldes im Rücken zu haben.

Doch vergessen wir nicht, es war auch das Jahr, in dem Keith Richards bei der Suche nach Lesestoff von einer Bibliotheksleiter fiel. Solch werbewirksame Auftritte für die Literatur wünschen wir uns mehr, denn unserer technisierten Welt verkünden sie: Das Buch lebt!

Im Januar möchten wir Sie auf zwei Projekte aufmerksam machen. Zum ersten liefern wir das Buch »Really the Blues« – den ersten selbstproduzierten Titel des Jahres – aus. Der Band des gebürtigen Leipzigers **Julius Becke** erzählt die Geschichte seiner Jugend im Dritten Reich und ist sowohl aus literarischer wie aus lokaler Sicht hochinteressant. Wir wünschen dem Buch, nicht nur in Leipzig, viele Leser.

Zweitens präsentieren wir als einen weiteren Höhepunkt zum Jahresbeginn gemeinsam mit dem Literaturverein Edit am 27. Januar **Thomas Meinecke**, einen der meistgelobten jungen deutschen Autoren. Mehr über ihn, sein Buch »Tomboy« und die Lesung finden sie im Innenteil dieser Hausmitteilung.

Ein gesundes Jahr wünscht Ihnen

Ihr Peter Hinke



Unsere Bestseller

Belletristik

1. (1.) Milan Kundera, Die Identität/ Carl Hanser Verlag/29,80 DM
2. (4.) Jan Brokken, Die blinden Passagiere/Zsolnay/39,80 DM
3. (5.) Nick Hornby, About a Boy/ Kiepenheuer & Witsch/39,80 DM
4. (3.) Ingo Schulze, Simple Storys/ Berlin Verlag/38,- DM
5. (12.) Tim Pears, Land der Fülle/ Blanvalet/46,90 DM

Sachbuch

1. (1.) Christoph Dieckmann, Das wahre Leben im falschen/Links Verlag/29,80 DM
2. (2.) Tobias Gohlis, Leipzig/Dumont/ 19,80 DM
3. (4.) Sigrid Damm, Christiane und Goethe/Insel Verlag/49,80 DM
4. (5.) Michel de Montaigne, Essais/ Eichborn/98,- DM
5. (6.) Harriet Rubin, Macchiavelli für Frauen/Krüger/34,- DM

Taschenbuch

1. (4.) Judith Hermann, Sommerhaus, später/Fischer/20,- DM
2. (neu) Erwin Strittmatter, Der Laden I-III/Aufbau/49,90 DM
3. (1.) Frank McCourt, Die Asche meiner Mutter/btb/20,- DM
4. (2.) Jostein Gaarder, Sofies Welt/dtv/ 19,90 DM
5. (neu) Roman Frister, Die Mütze/btb/ 25,- DM

Schöne, neue Bücher-Welt?

Bei der dritten Ausgabe der »bücher.macher«, einer Veranstaltungsreihe des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V., dreht sich diesmal alles um das Internet.

Sind die letzten Tage von Buch und Buchhandel, wie wir sie bislang kennen, eingeläutet? Ende der Gutenberg-Galaxis oder Schöne, neue Bücher-Welt? Über diese und andere Fragen wird eine gediegen besetzte Runde diskutieren: Mit dabei ist der Online-Buchhändler und Verlagsdienstleister **René Kohl**, der die kleine aber feine Internet-Verlags-Plattform www.txt.de (u.a. Merve Verlag, Alexander Verlag, Passagen Verlag, Verlag Antje Kunstmann) vorstellen wird. Der Frankfurter Autor und Übersetzer **Reinhard Kaiser** veröffentlichte im Eichborn Verlag die »Literarischen Spaziergänge im Internet« und ist ein Kenner der Szene. Als Vertreterin des Big Business wird **Christiane Munzberg**, Leiterin des zum Bertelsmann Konzern gehörenden Internet-Dienstes Mount Media

(Plattform für etwa 70 Verlage, Gewinnspiele, Live-Chats und Foren) mitdiskutieren. Moderator des Abends ist **Hajo Steinert**, Redakteur beim täglich gesendeten »Büchermarkt« im Deutschlandfunk.

Im zweiten Teil des Abends stellt der Autor **Matthias Politycki** (Weiberroman) gemeinsam mit dem »aspekte-online« Redakteur **Gerald Giesecke** sein »novel in progress«-Projekt »Marietta« vor, ein interaktiver Roman zum mitschreiben. **Thomas Meinecke** wird als DJ den Soundtrack des Abends besorgen. Bleibt die Frage, was wird er spielen? US-Westküsten-Frauenbands? Platten des Heidelberger Techno-Labels Source? Giorgio Moroders Sound of Munich? Oder gar bierseligen Country von mährischen, böhmischen oder deutschen Kapellen aus Texas? Wir werden hören.

Bücher.m@cher.de

28. Januar, 19 Uhr, im Haus des Buches, Gerichtsweg 28

Impressum

HAUSMITTEILUNG ist ein kostenloses monatliches Blatt für die Freunde der Connewitzer Verlagsbuchhandlung.

Konzept: Peter Hinke, Alexander Nedo.

Satz und Layout: Stefan Krause.

V.i.S.d.P.: Peter Hinke.

Connewitzer Verlagsbuchhandlung im Specks Hof

Schuhmachergäßchen 4 • 04109 Leipzig • Fernruf: 0341/960 34 46 • Telefax: 0341/960 34 48 • e-mail: info@cvb.de
geöffnet Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr • Samstags von 10 bis 16 Uhr • <http://www.cvb.de> rund um die Uhr

»Empfehlung: selber lesen.«

Neue Zürcher Zeitung

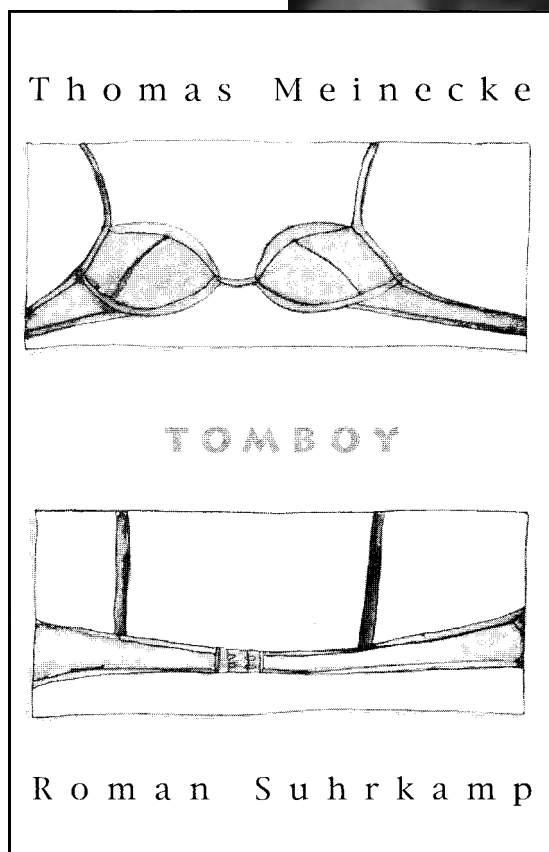


Foto: Isolde Ohlbaum

Thomas Meinecke Tomboy

Roman. 252 Seiten. Geb.
DM 36,- / öS 263,- / sFr. 33.-

»Meinecke ist mit Tomboy eine witzige Satire über das komplizierte Verhältnis der Geschlechter gelungen.« *tz München*

»Pop, das Rhythmus- und Selbstgefühl des Augenblicks, wird in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur eine immer größere Rolle spielen. Und Meinecke hat das Zeug dazu, Themen vorzugeben.«

Frankfurter Rundschau

Suhrkamp

Thomas Meinecke: Tomboy

Ein Mädchen, das sich – entgegen gängiger Rollenklischees – wie ein Junge benimmt, wird im Amerikanischen »Tomboy« genannt. Aber ist ein Tom nicht auch immer schon ein Boy und der Begriff damit verräterisch tautologisch? Warum wird dieser doppelt männliche Ausdruck ausschließlich für Mädchen verwendet? Und warum kann ein Mann nicht lesbisch sein? Meine Damen und Herren (und was es sonst noch geben mag), hereinspaziert ins Kabinett der gender troubles. Es treten auf: Studentinnen und Studenten in Heidelberg. Da ist die »zwangsheterosexuelle« Vivian Atkinson, damit beschäftigt, in ihrer Magisterarbeit die Philosophie der amerikanischen Feministin Judith Butler und die Irrtümer Otto Weiningers über Geschlecht und Charakter in Verbindung zu bringen – und all das in Fragesätzen. Da sind der feministische Gelegenheitsarztthelfer Hans Mühlenkamm und die lesbische Doktorandin Frauke Stöver, die mit Vivian Bücher und Platten tauschen.

Und da ist Fraukes »phallische Verlobte« Angela, ehemals Angelo, die das katholische Frauenmagazin *Monika* abonniert hat, weil sie – bei eindeutig männlichem Körper – »ganz einfach Frau« sein will. In *Tomboy* geraten die Geschlechterverhältnisse ins Tanzen, die Polarität männlich/weiblich wird zum Schmelzen gebracht, als konstruiert entlarvt und in ein Oszillieren überführt – was das Leben nicht unbedingt einfacher macht.

Thomas Meineckes neues Buch spielt im von Hölderlin bis Ginsberg besungenen Heidelberg. In *Tomboy* werden der Odenwald, die BASF-Werke, das Patrick-Henry-Village der US-Army, die Geschichte der RAF, das Nibelungenlied, das Techno-Label Source, Judith Butler, Otto Weininger und Ernst Bloch, US-Westküsten-Frauenbands, Filme von Rohmer, Godard, Fassbinder

und Leni Riefenstahl, der Playboy und die FAZ, D.H. Lawrence und Lacan miteinander verstrickt und zu einem mehrspurigen Track abgemischt. Der DJ Meinecke läßt seinen Text auf einem pulsierenden Rhythmus vibrieren und spielt musikalisch mit allen Möglichkeiten, die einem Roman heute zu Gebote stehen.

Thomas Meinecke, 1955 in Hamburg geboren, lebt seit 1994 in einem oberbayerischen Dorf. Er ist Schriftsteller, Journalist, Musiker (FSK), Produzent und Radio-Discjockey. Im Suhrkamp Verlag liegen bereits vor: der Roman »The Church of John F. Kennedy« (1996), für den Meinecke 1997 den Förderpreis des Heimito-von-Doderer-Literaturpreises sowie den Rheingau-Literaturpreis erhielt, sowie eine Auswahl von Kurzgeschichten unter dem Titel »Mode & Verzweiflung« (1998).

Lesung

mit **Thomas Meinecke**
am Mittwoch, den **27. 1. 1999** um **20:00 Uhr**
in der **Connewitzer Verlagsbuchhandlung**
Eintritt **8,-/6,-DM**

Neue Bücher im Januar 1999

Empfehlungen des Hauses zur näheren Begutachtung



Sven Hanschek: Keiner blickt dir hinter das Gesicht.

Das Leben Erich Kästners.
Hanser Verlag, 493 Seiten, gebunden,
49,80 DM.

Jon Krakauer: Auf den Gipfeln der Welt.

Faction. Malik Verlag, 240 Seiten, gebunden,
39,80 DM.

David Guterson: Östlich der Berge.

Roman. Berlin Verlag, 324 Seiten, gebunden,
39,80 DM.

Martin Kurbjuhn: Der Mann und die Stadt.

Roman. Rowohlt Berlin, 313 Seiten,
gebunden, 36,- DM.

Ingeborg Schäfer/Susanne Klockmann: Mutter mochte Hitler nie.

Die Geschichte einer SS-Familie.
Rowohlt Verlag, 222 Seiten, gebunden,
36,- DM.

Sandra Brown: Im Haus meines Feindes.

Roman. Blanvalet, 509 Seiten, gebunden,
42,90 DM.

Robert Coover: Johns Frau.

Roman. Rowohlt Verlag, 669 Seiten,
gebunden, 49,80 DM.

Minette Walters: Wellenbrecher.

Roman. Goldmann Verlag, 413 Seiten,
gebunden, 44,90 DM.

Wichtige Bücher – für Sie gelesen von unseren Mitarbeitern

Judith Hermann: Sommerhaus, später.

Erzählungen. S. Fischer, 187 S., br., 20,- DM.

»Das Spiel heißt, sich so ein Leben vorstellen« beginnt Judith Hermann eine ihrer Erzählungen, und fast alle ihre Geschichten handeln von Gelegenheiten: einer Liebe in der Karibik, einer Zukunft mit Sonja in Berlin, einem Ende der Einsamkeit für Thompson in New York, dem endlich gefundenen Sommerhaus. Doch am Ende haben ihre Helden die Chance vertan: Christine kehrt nach Europa zurück, Sonja verläßt Berlin, Thompson bleibt allein zurück und das Sommerhaus brennt ab.

Es sind traurige Geschichten, die Judith Hermann aufgeschrieben hat, und trotzdem kann man nicht genug von ihnen bekommen. Sie erzählen vom Verlust, von Verdrängung, von ungelebten Träumen; von Momenten, in denen man sein Leben ändern könnte, die aber schon vorbei sind, wenn man sie als solche erkannt hat. Die gelassene Sprache, in der die Autorin erzählt, tröstet über den Verlust hinweg. Das Leben geht weiter, auch wenn es um eine Möglichkeit ärmer geworden ist. Das Spiel beginnt von Neuem: »sich so ein Leben vorstellen.«

Anett Schwarz

P.S.: Judith Hermann liest bei uns zur Leipziger Buchmesse.

Hella Eckert: HANOMAG.

Roman. Luchterhand, 190 S., geb., 29,80 DM.

Über einen Zeitraum von etwa 10 Jahren beschreibt die 17jährige Rita das Zusammenleben mit ihren Eltern. Rita fungiert dabei als eine Art Sensor, der jede kleinste Stimmungsschwankung registriert und dafür äußere Umstände als Ursachen benennt. Zwischen Ritas Eltern scheint es keine Probleme zu geben, sie haben sich in der Welt umgesehen, ein wenig studiert und eine Tochter bekommen. Dank eines alten Hanomags ist die Mischung aus Liebe und Symbiose perfekt: Freiheit, Ernährungsgrundlage und Zuhause sind gesichert.

Als schließlich die Zeiten härter werden, kommt der eigene Haushalt auf den Hanomag und es geht Richtung Norden, wo das Transport- und Containergeschäft blühen soll. Doch hier weht der Wind härter und kälter, langsam aber sicher gibt die kleine Familie ihren gemeinsamen Kurs auf, die Rollen werden getauscht und Rita beschließt fortzugehen, um

erwachsen zu werden. Letztendlich geht das Freiheitssymbol Hanomag in Flammen auf und rettet so die Situation.

Ein wunderschönes Buch über den inneren Zustand von Menschen, spröde und lyrisch zugleich...

Gerrit Helmke

Robert Shea/Robert Anton Wilson: Illuminatus!

1. Das Auge in der Pyramide. Rowohlt Taschenbuch Verlag, 14,90 DM.

2. Der goldene Apfel. Rowohlt Taschenbuch Verlag, 14,90 DM.

3. Leviathan. Rowohlt Taschenbuch Verlag, 14,90 DM.

Robert Anton Wilson: Die Illuminati-Papiere.

Rowohlt Taschenbuch Verlag, 9,90 DM.

Die Inspektoren Goodman und Muldoon untersuchen den Bombenanschlag auf das linke Magazin »Confrontation« und das Verschwinden seines Herausgebers Joe Malik. Malik ließ gerade über den Geheimbund der Illuminaten recherchieren, und so ist es nur logisch, daß Goodman und Muldoon dieser heißen Spur folgen

Binnen weniger Seiten entwickeln die Autoren aus einem Bombenanschlag, einer Staatskrise in Fernando Poo (???), einem geheimen B-Waffenprojekt bei Las Vegas und diversen Versatzstücken aus Geschichte und amerikanischer Alltagskultur eine faszinierende weltumspannende Verschwörungstheorie, die unsere Geschichte und unsere Gesellschaft in einem neuen Licht erscheinen läßt. Die Stärke dieses Rock 'n' Roll-Thrillers (so die zweifelhafte Einordnung durch den Verlag) – halb Märchen, halb science-fiction-Roman – ist die ständige Veränderung der Perspektive. Nicht nur die erzählenden und die handelnden Personen wechseln ständig, auch sicher geglaubte Erkenntnisse über Zusammenhänge des Romans wie über Zusammenhänge des Weltgeschehens erfahren ständig neue Bewertungen.

Obschon das nach letztendlich bedeutungslosem Subjektivismus klingt, gelingt es den Autoren, uns Lesern das gewohnheitsmäßige Festhalten an liebgewordenen »Wahrheiten«, die antrainierte Akzeptanz von »Gut« und »Böse« und die Freiheit des eigenen Denkens aufzuzeigen. Für alle, denen »Die Lehren des Don Juan« immer zu esoterisch waren, bringen die-

se Bücher eine erfrischende Grenzerfahrung im modernen Leben, wobei sie Carlos Castaneda an Substanz übertreffen. Für alle anderen sind sie Pflichtlektüre. Und wer den philosophischen Tiefgang ausloten möchte, greife zu den »Illuminati-Papieren«.

Stf

John Irving: Witwe für ein Jahr

Roman, Diogenes, geb., 761 Seiten, 49,90 DM (erscheint Februar 1999, Vorbestellungen ab sofort.)



Eine Message an alle Kraft-Fahrenden: Schlage als Linksabbieger nie die Räder vorzeitig ein! Es könnte ein Auffahrer daherbrausen, der dich unverhofft auf die Gegenfahrbahn befördert, und das Schicksal nimmt seinen verhängnisvollen Lauf... So auch im neuesten Opus aus Irvings Bestsellerwerkstatt. Die Folgen eines Autounfalls sind zu einem phantasiereichen Gespinnst spannender Begebenheiten verknüpft. Die Akteure – Schriftsteller, ein erwartungsvoller Praktikant, Prostituierte, Polizisten, unglückliche Mütter und Journalistinnen – agieren auf Schauplätzen wie Long Island, Paris, auf der Frankfurter Buchmesse und in den legendären Rotlichtvierteln von Amsterdam. Und alles dreht sich um die Liebe, der man von Herzen ein Happy-End wünscht. Kann ein Leser mehr verlangen?

H. Nedo